

Digitale Workshops für Personzentrierte Berater*innen, Psychotherapeuten*innen, Coachs, Supervisoren*innen und Weiterbildungsleitungen

Bindungssicherheit und personale Begegnung in der digitalen Beratung, Psychotherapie, Supervision, im digitalen Coaching und in der digitalen Weiterbildung ermöglichen – Methoden anbieten

Das personzentrierte Menschenbild beinhaltet ein grundlegendes Vertrauen in die Ressourcen des Menschen und deren Entwicklung in Beziehungen. Um Klienten bzw. Weiterbildungsteilnehmenden zu ermöglichen, sich ihrem zentralen inneren Erleben und ihren Erfahrungen achtsam zuzuwenden und/oder ihr Erleben in einer Gruppe, einem Team zu erkunden, bedarf es einer als emotional sicher erlebten Beziehung. Dies gilt für face-to-face- und auch für virtuelle Online-Kontakte in der psychologischen Beratung, Psychotherapie, Supervision, im Coaching, in Weiterbildungen, Seminaren u.v.m.

Mögliche signifikante Veränderungsschritte lösen im Selbst einer Person organismische Bewertungsprozesse/Körperresonanzen und häufig auch bedrohende Emotionen aus: auch die Konfrontation mit Methoden oder Lehrinhalten können im Selbst verinnerlichte Wertvorstellungen von Klienten/Lernenden bedrohen. Dies erfordert vor allem ein Klima emotionaler Sicherheit, das Veränderungssicherheit in der Beratungs-, Psychotherapie-, Supervisions-, Coaching und Weiterbildungs-Beziehung ermöglicht. Dieser empirisch nachgewiesene ‚Wirkfaktor Beziehung‘ und diese Veränderungssicherheit kann nach Carl Rogers weder gelehrt, trainiert oder methodisch hergestellt werden – sie muss erfahren werden. Die vielfältigen Methoden in verschiedenen Settings sind im Vergleich zum empirischen Wirkfaktor ‚Beziehung‘ geringere Wirkfaktoren, jedoch ohne Frage potentiell relevante Hilfsmittel: Bei der Methoden-Anwendung ist eine flexible Einstellung des/der Beraters*in, Coachs, der Gruppenleitung, handlungsleitend, um Klienten prozess- und potentialorientiert zu begleiten und Methoden im Prozess entsprechend abzuwandeln. So kann ein person- und nicht „methodenzentriertes“ Vorgehen angeboten werden.

Workshop 1: Do, 08. Oktober 2020

- Kennenlern-Methode
- Methoden zur Förderung der Resilienz:
 - Ressourcenbaum
 - innere Antreiber

Workshop 2: Mi, 14. Okt. 2020

- Kennenlern-Methode
- Methoden zur Förderung der Resilienz:
 - Energie-Check
 - Kraftkarte

Aufgrund der Corona-Krise wird der Schwerpunkt auf Resilienz gelegt

Uhrzeiten: jeweils 16.00 – 20.15
dazwischen 30 Minuten Pause
5 Std. à 45 Min.

Teilnehmerzahl:
min. 5, max. 12 Personen

- Nach der Präsentation der Methode und nach einer Kurz-Demonstration haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, die Methoden selbst virtuell in Kleingruppen zu erproben und als Klient*in und Beobachter*in zu erfahren.
- Die in Kleingruppen durchgeführten Prozesse werden im Anschluss zusammen reflektiert.
- Diese existenziellen, dialogischen Verstehensprozesse sind auf achtsame Erhaltung des Selbst und Weiterentwicklung des Selbst/Potenzialentfaltung des Klienten – nicht auf Problem-, Symptom- oder Lösungsorientierung ausgerichtet. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, ihre Wahrnehmung in der Beziehung zu Klienten*innen ganzheitlich zu vertiefen, indem sie sich – auch in virtueller Begegnung – emotional-kognitiv-körperlich-zwischenmenschlich sowohl auf die verinnerlichten Bewertungsbedingungen als auch die organismischen Bewertungsprozesse von Klienten ausrichten.

Workshop-Leitung: Dr. Dorothea Kunze-Pletat



<http://www.institut-facilitate.de>

Es ist möglich sich zu einem oder zu beiden Workshops anzumelden

- Teilnahmegebühr für einen Workshop: GwG-Mitglieder: 75,00 € (MwSt.-befreit) – Externe: 95,00 €
- Teilnahmegebühr für beide Workshops: GwG-Mitglieder: 155,00 € (MwSt.-befreit) – Externe: 195,00 €

Anmeldung:

- bei der GwG: brandt@gwg-ev.org

Ort:

- zoom; Zugangslink zum Hauptraum wird vorab gemailt